



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Weiterentwicklung des Blended Learning- / E-Learning-Konzepts

Kontinuum
PL V Fächerübergreifender Bereich

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22038 gefördert.
Die Verantwortung für die Inhalte dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	i
1 Einführung	1
2 Konzeption und Ausarbeitung eines Englischkurses für PL IV	1
3 Weiterentwicklung Blended Learning bzw. E-Learning	2
4 Grobstruktur des Kurses	2
5 Feinstruktur des Kurses	3
6 Formale und inhaltliche Ausrichtung des Kurses	5
6.1 Formale Ausarbeitung	5
6.2 Inhaltliche Ausarbeitung	6
7 Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des Blended Learning-/E-Learning-Konzepts	7
7.1 Lehrinhalte an Zielgruppe anpassen	7
7.2 Bezug zum Arbeitsalltag herstellen	7
7.3 Workload der Veranstaltung an den Rahmenbedingungen ausrichten	7
7.4 Ausgestaltung der einzelnen Kurssitzungen möglichst variantenreich gestalten	8
7.5 Flexibles Lernen fördern	8
7.6 Zusatzmaterialien in Zusammenarbeit mit den TN bereitstellen	8
7.7 Evaluation des Kurses	8
7.8 Evaluationsergebnisse umsetzen	9
8 Literaturverzeichnis	9

1 Einführung

Das Nicht-Zustandekommen der geplanten Masterstudiengänge der PL II und III erforderte diverse Anpassungen des Projektplans. Auch für PL V wurden deshalb alternative Arbeitspakete (AP) definiert, welche konkret in einem zu konzipierenden und auszuarbeitenden Englischkurs mit verwaltungstechnischem Schwerpunkt für PL IV als Blended Learning-Modul auf der Online-Plattform Moodle zu realisieren war.

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22038 gefördert. Die Verantwortung für die Inhalte dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.

2 Konzeption und Ausarbeitung eines Englischkurses für PL IV

Die Arbeitspakete von PL V *Fächerübergreifender Bereich* der Zweiten Förderphase des Weiterbildungsprojekts *Kontinuum* an der TU Darmstadt sind mit der Modulentwicklung von PL IV *Städtebauliche Innenentwicklung* koordiniert und verlaufen zeitlich weitgehend parallel.

Eine im Zuge des AP 2 *Evaluation und Bedarfserhebung* erfolgte Bedarfserhebung für die Überarbeitung und Anpassung der bereits bestehenden Module von PL V für PL IV evozierte die Überlegung, einen weiteren Englischkurs zu erarbeiten, der den Schwerpunkt auf verwaltungstechnische Spezifika legt. Da sich der Interessentenkreis von PL IV vor allem aus Angestellten kommunaler Verwaltungseinheiten rekrutiert, die zunehmend gezwungen sind, auf die englische Sprache auszuweichen, um mit AmtsgängerInnen ohne oder nicht ausreichenden Deutschkenntnissen kommunizieren zu können, erschien ein solches Angebot von großem praktischen Nutzen. Dies gilt umso mehr, da entsprechende Erfahrungswerte aus bereits vom Sprachenzentrum unter der Leitung von Dr. Chris Merkelbach durchgeführten Englischkursen für städtische Landesangestellte vorliegen und hier nutzbar gemacht werden konnten.

Doch nicht nur die Kommunikation mit nicht-deutschsprachigen AmtsgängerInnen stellt ein mögliches Szenario im Kontext Verwaltungsenglisch dar, sondern auch die mit nicht-deutschsprachigen KollegInnen oder ProjektpartnerInnen aus dem Ausland. So kreist Modul G3 von PL IV beispielsweise um das Thema *Immobilienmarkt und Immobilienwertermittlung*, ein Themengebiet, das hinsichtlich der rasant zunehmenden Urbanisierung unserer Welt stark an Bedeutung gewinnt.¹ Hier spielen einerseits internationale Investoren bei der Finanzierung und Gestaltung städtischen Raumes eine immer größere Rolle, andererseits wächst der Grad der Internationalität der urbanen Bevölkerung stetig. Für beide Akteursgruppen ist die Fähigkeit ihrer KommunikationspartnerInnen, auf Englisch als Lingua Franca eindeutig kommunizieren zu können, schon heute substantiell. Der Kurs *English for Administration* will für diesen Bedarf ein passgenaues Angebot schaffen.

¹ Vgl. hierzu Ratti (2018)

3 Weiterentwicklung Blended Learning bzw. E-Learning

In Zusammenarbeit mit Prof. Linke, Projektleiter der PL IV, wurden dazu folgende Parameter festgelegt:

- Der Kurs umfasst einen Workload von ca. 150 Zeitstunden.
- Davon sind 20-25% (ca. 30 Stunden) des Workloads als Präsenzzeit zu planen.
- Der Kurs setzt das Konzept eines Blended Learning um.
- Das sprachliche Niveau setzt ein vorhandenes Englischniveau von B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) voraus.

4 Grobstruktur des Kurses

Die Grobstruktur des Kurses orientiert sich an den beiden bereits ausgearbeiteten Englischkursen *English for Engineers* und *English for the workplace* der PL V:

- Die erste und letzte Unterrichtseinheit wird als Präsenzunterricht angeboten.
- Zwischen beiden Terminen liegen 10 Online-Einheiten.
- Diese werden über Adobe Connect durchgeführt.
- Daraus ergeben sich insgesamt 12 Unterrichtseinheiten, die sich jeweils einem thematischen Schwerpunkt widmen.
- Diese Unterrichtseinheiten behandeln darüber hinaus jeweils ein Grammatikthema.² Ein weiterer wiederkehrender Schwerpunkt stellt der Bereich Wortschatzarbeit dar.

Im Zuge der Konzipierung stellte sich unerwarteter Weise heraus, dass es, im Gegensatz zu den beiden bereits fertiggestellten Englischkursen, kein geeignetes Lehrwerk gibt, auf das der Unterricht aufgebaut bzw. auf das zur Unterrichtsgestaltung zurückgegriffen werden könnte. Auf dem Lehrbuchmarkt gibt es aktuell kein Lehrwerk mit verwaltungstechnischer Ausrichtung, das unseren spezifischen Anforderungen genügt.³ Dies stellte in zweierlei Hinsicht ein erhebliches Problem dar was Umfang und Zeitplanung betraf. Zum einen bedeutete dies, dass sehr viel mehr Online-Übungen überlegt und umgesetzt werden mussten als dies geplant war, zum anderen konnte für die Strukturierung und Festlegung der Inhalte auf kein vorhandenes Modell zurückgegriffen werden. Letzteres stellte hohe Anforderungen an die Kreativität und Expertise der beteiligten EntwicklerInnen und führte zu zeitlichen Verzögerungen.

Für die Planung der einzelnen Unterrichtseinheiten wird auch von der Lehrkraft voraussichtlich ein Mehraufwand zu leisten sein, da sich der Unterricht lediglich aus den Online-Übungen generieren wird und von eigenem Lehrmaterial zu ergänzen sein wird. Ein Lehrwerk aus dem Bereich *Business English* könnte lediglich als Ergänzung hinzugezogen werden, da die dort

² Diese Themen greifen spezifische Schwierigkeiten von Englischlernenden mit Erstsprache Deutsch im praktischen Umgang mit der englischen Sprache auf (z.B. Tempusgebrauch mit *since* und *for*; Konditionalsätze etc.).

³ So führt die Autorin des Lehrwerks „Administration For You“ zwar im Vorwort aus, dieses werde „dem sich immer weiter internationalisierenden Verwaltungsalltag gerecht“ (Stein 2005, 3) und verfolge das Ziel, „die Teilnehmer und Auszubildenden zu befähigen, in alltäglichen beruflichen Situationen angemessen handeln und sich adäquat ausdrücken zu können“ (ebd.). Es könnte jedoch lediglich zur punktuellen Unterstützung des Online-Angebots herangezogen werden, denn der Schwerpunkt liegt auf den rezeptiven Fertigkeiten (vgl. ebd.) und weist leider auch sprachlich gesehen Mängel auf.

behandelten Themen für potentielle TN der PL IV größtenteils nicht relevant sind. Gegebenenfalls könnte die Lehrkraft auch ergänzend mit einem Grammatikbuch mit Übungsteil arbeiten.

Grundsätzlich wurde bei der Konzeptionierung Wert darauf gelegt, dass sowohl Elemente traditioneller Lehr-Lernszenarien vorhanden sind, aber auch das Arbeiten in unterschiedlichen Sozialformen ermöglicht wird. Auf diese Weise sollten zum einen Erkenntnisse zum Lehren und Lernen in Blended Learning-Settings umgesetzt werden⁴ und zum anderen die Mitarbeit- und Leistungsbereitschaft der TN durch deren Motivierung angeregt werden. Der Vorsatz, einen gewissen Grad an Unterhaltsamkeit bei den Übungen einzubauen, sollte dazu führen, Berufstätige mit knappen Zeitressourcen zur Mitarbeit zu motivieren und so zu einer hohen Partizipation/Selbstregulation der TN führen.⁵ Im Idealfall regt der Abwechslungsreichtum der Übungen TN sogar dazu an, einzelne Übungen im Selbststudium zu wiederholen und so den Lernerfolg zu maximieren und intensivieren.

5 Feinstruktur des Kurses

Bei der Feinstruktur des Kurses wurden Hinweise und Anregungen aus einer früheren Beratung bei der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle (HDA) der TU Darmstadt berücksichtigt.⁶

So wurde zum einen durch die Methodenvielfalt der entwickelten Übungen, zum anderen durch die präferierte Umsetzung als Drag&Drop-Übung sowie vieler visueller Inputs versucht, den Kurs ansprechend zu gestalten und das Lernen so attraktiv zu machen. Angesichts der Spezifika der anvisierten Interessentengruppe (Berufstätigkeit, begrenzte zeitliche Ressourcen, längere Zeit ohne gesteuertes Lernen, eventuell familiäre Verpflichtungen und weiteres) hatten die Mitarbeiter der HDA auf die besondere Relevanz dieses konzeptuellen Aspekts hingewiesen.

Question 1
Not yet answered
Marked out of 30.00
Flag question
Edit question

Conditional I, II and III

1. If I (can fly) _____ to New York City next week, I (visit) _____ this exhibition.
2. It's such a pity! If we (arrive) _____ here one hour earlier, we (not miss) _____ the show.
3. I guess Mr Todd (buy) _____ a new car if he (can afford) _____ it, but he can't.
4. If we (live) _____ in Canberra instead of Frankfurt, we (speak) _____ English every day.
5. If somebody (walk) _____ in here with a gun, I (be) _____ very frightened.
6. If it (rain) _____ this afternoon, there (not be) _____ so many people at the football match.
7. If Elvis Presley (not die) _____ so young, he (earn) _____ many more millions of dollars.
8. If it (start) _____ to rain, we (stay) _____ at home.

Abbildung 1: Beispiel für die Gestaltung einer Übung als Lückentext

⁴ Vgl. Arnold, Kilian, Thilloßen & Zimmer 2011, 117

⁵ Vgl. Schön, Ebner & Schön 2016, 92

⁶ Vgl. hierzu Zwischenbericht der PL V 2018, 4

Describing two offices

The offices you see below are quite different from one another. Using the vocabulary below, describe each office in a detailed manner. If you like, the text can be written in a comparative manner.



Picture A



Picture B

Vocabulary terms: large - small / quiet - noisy / close - distant / dense - spacious / narrow - wide / commercial - residential / constricted - open / busy - peaceful / friendly

Abbildung 2: Beispiel I Gestaltung einer Übung mit Bildinput

Question 1

Not yet answered

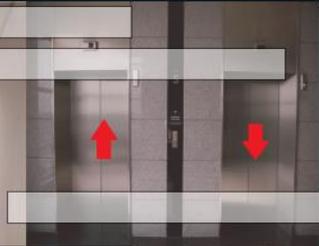
Marked out of 8.00

Flag question

Edit question

Match the vocabulary to the images. Drag and drop.






Turn right.

Go downstairs.

Room 204 is on your left.

Take the elevator up to the seventh floor.

Go down the hall.

The exit is on your right.

Take the elevator down to the basement.

Go upstairs.

Abbildung 3: Beispiel II Gestaltung einer Übung mit Bildinput

Wie bereits in den anderen Kursen von PL V wurden die einzelnen Kapitel als eine Art Corporate-Design-Element mit *Weißem Männchen* illustriert, um so einen Wiedererkennungseffekt zu erzeugen und die Orientierung innerhalb des Kurses zu erleichtern.



Abbildung 4: Beispiel Illustration mit *Weißen Männchen*

6 Formale und inhaltliche Ausrichtung des Kurses

6.1 Formale Ausarbeitung

Die 12 Unterrichtseinheiten sind in folgende Kapitel eingeteilt:

1. Workspaces
2. Office Time
3. Organizations & Structures
4. Forms, Applications & Bureaucracy
5. Travelling
6. On The Telephone
7. Meetings & Conferences
8. Presentation Skills
9. Demanding Situations
10. Intercultural Settings
11. Writing Skills
12. Miscellaneous

Jedes Kapitel führt die TN mit einer kurzen Einleitung in das jeweilige Thema ein. Eine wiederkehrende Binnenstruktur erleichtert nicht nur den TN die Orientierung, sondern bietet dem/r DozentIn die Möglichkeit, aus einem breiten Angebot eigene Schwerpunkte zu wählen. Dabei gibt es in allen 11 Kapiteln Materialien, die die vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen gleichermaßen trainieren. Die Übungen zeichnen sich durch eine große Methodenvielfalt aus, sodass der Unterricht abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet werden kann.

Das letzte Kapitel 12 *Miscellaneous* bleibt leer. Hier soll die Lehrkraft gemeinsam mit den TN unter Einbeziehung von Präferenzen oder Wünschen derselben eigene Ideen umsetzen können. Auch wäre es möglich, dass die Lehrkraft dieses Kapitel zur Vertiefung eines oder

mehrerer Themen befüllt oder weitere Übungen, z.B. auch für das Selbststudium, bereitstellt. Auf diese Art kann die Lehrkraft flexibel auf spezifische Bedarfe der TN eingehen. Durch die Einarbeitung eigener Themenvorschläge wird darüber hinaus die Motivation der TN gestärkt, was sich wiederum positiv auf das Arbeitsklima auswirken könnte.

Im übergeordneten Abschnitt *General* gibt es die Möglichkeit, Nachrichten an die TN zu versenden und sich in einem Forum untereinander auszutauschen. Hier findet sich auch ein Glossar, das im Kursverlauf kontinuierlich von den TN befüllt werden und zur Festigung neuer (Fach)Ausdrücke und (Fach)Wörter beitragen soll.

6.2 Inhaltliche Ausarbeitung

Den theoretischen Hintergrund der inhaltlichen Ausgestaltung des Kurses bildet der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER). In seiner 2018 grundlegend überarbeiteten Fassung tragen dessen AutorInnen nicht nur dem Umstand Rechnung, dass Formen der menschlichen Kommunikation grundsätzlich kontextabhängig sind, sondern führen auch mit dem Kompetenzfaktor *Sprachmittlung* ein neues Bewertungskriterium ein, das die Sprachhandlungskompetenz kommunikativer Handlungen noch stärker als es bislang der Fall war betont.

In mediation, the user/learner acts as a social agent who creates bridges and helps to construct or convey meaning, sometimes within the same language, sometimes from one language to another (cross-linguistic mediation). The focus is on the role of language in processes like creating the space and conditions for communicating and/or learning, collaborating to construct new meaning, encouraging others to construct or understand new meaning, and passing on new information in an appropriate form. The context can be social, pedagogic, cultural, linguistic or professional. (Europarat 2018, 103)

Gerade bei interkulturellen Begegnungen kann es darauf ankommen, dem Gegenüber diesem unbekannte Kategorien begreifbar und verständlich zu machen. Den EntwicklerInnen des Kurses *English for Administration* war es deshalb ein besonderes Anliegen, dem Faktor *Sprachmittlung* gemäß seiner Bedeutung zu berücksichtigen entsprechend in den Übungen einzubauen.

Weiterhin waren die EntwicklerInnen bei der Ausgestaltung des Kurses bemüht, die vier Fertigungsbereiche Hören und Lesen (rezeptiv) sowie Sprechen und Schreiben (produktiv) gleichermaßen zu trainieren. Hinsichtlich der internationalen Bezüge lag auch hier ein besonderer Schwerpunkt auf Interkulturalität. Konkret heißt das beispielsweise, dass Hörbeispiele gewählt wurden, anhand derer geübt werden kann, verschiedene Aussprachen der *Different Englishes* zu verstehen.⁷

Daneben bildete nach Absprache mit PL IV der Themenbereich *Critical Incidents* einen weiteren thematischen Schwerpunkt. In Verbindung mit den Themenschwerpunkten Interkulturalität und Sprachmittlung ließen sich hier zahlreiche inhaltliche Verknüpfungen herstellen, die einen direkten Bezug zum beruflichen Alltag der potentiellen TN herstellen. Auf diese Art wird den TN sowohl Anteilnahme an ihren beruflichen Herausforderungen entgegengebracht, aber auch die Relevanz der trainierten Kommunikationssituationen verdeutlicht.

⁷ Vgl. hierzu Siemund et al. 2012.

7 Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des Blended Learning-/E-Learning-Konzepts

Das AP 3 der Zweiten Förderphase des Weiterbildungsprojekts Kontinuum an der TU Darmstadt sieht die Weiterentwicklung des Blended Learning bzw. E-Learning vor und lässt sich mit der Konzeption und Ausarbeitung des Englischkurses wie im letzten Zwischenbericht bereits ausgeführt realisieren.

Blended Learning als Kombination aus Präsenz- und Online-Angeboten stellt für die hier anvisierten potentiellen Teilnehmenden ein attraktives Lernformat dar, da das Lernmaterial so aufbereitet wurde, dass es zeitlich und inhaltlich für eine/n in Vollzeit beschäftigte/n ArbeitnehmerIn zu bewältigen sein sollte.

Für die Ausgestaltung des Kurses ergibt sich eine konkrete Handlungsempfehlung, die im Folgenden ausgeführt wird.

7.1 Lehrinhalte an Zielgruppe anpassen

Der Interessentenkreis von PL IV rekrutiert sich laut Aussage der Projektverantwortlichen dieser Programmlinie vorwiegend aus Beschäftigten der Städtischen Verwaltung. Ein auf deren sprachliche und inhaltliche Bedarfe passendes Sprachkursangebot sollte zum einen dem vorhandenen Fremdspracheneingangsniveau (angenommen mit B1 GER) genügen, zum anderen für die TN tatsächlich relevante Bezugsthemen aufweisen.

7.2 Bezug zum Arbeitsalltag herstellen

Potentielle Kursteilnehmende verfügen entweder bereits über Berufserfahrung im administrativen Bereich und müssen die spezifischen Anforderungen dieses Tätigkeitsfeldes bewältigen. Dazu gehört insbesondere die Beherrschung der verwaltungstechnischen Fachsprache, wobei die fachspezifische Kommunikation in einer Fremdsprache eine besondere Herausforderung für Lernende darstellt. Dies gilt umso mehr, als insbesondere im Bereich der Lexik unter Umständen keine englischen Äquivalente vorhanden sind und daher sprachliche Mittel der Umschreibung trainiert werden sollten. Die Tätigkeit in einer Behörde mit ggf. stark regulierten Abläufen und Zuständigkeiten ist ebenfalls zu berücksichtigen, um geeignete sprachliche Mittel zur Bewältigung der im Arbeitsalltag vorhandenen Kommunikationsfelder anzubieten und zu trainieren. Generell sollte sich das Arbeitsfeld der TN in der Kursausgestaltung abbilden.

7.3 Workload der Veranstaltung an den Rahmenbedingungen ausrichten

Wie bereits ausgeführt, absolvieren potentielle Kursteilnehmende den zu entwickelnden Englischkurs berufs begleitend. Deshalb muss der Workload so verteilt werden, dass ein realistisches Lernvolumen erreicht wird, dass neben einer vorauszusetzenden Vollzeitbeschäftigung zu bewältigen ist. Online-Bearbeitungszeiten müssen ebenso berücksichtigt werden wie der zeitliche Aufwand der beiden Präsenzveranstaltungen zu Kursbeginn und –ende. Hierbei spielt auch eine Rolle, dass potentielle TN erst wieder Lernstrategien reaktivieren bzw. ihnen diese vorgestellt werden müssen, da hinsichtlich der

Konzepterarbeitung davon ausgegangen werden sollte, dass ein gesteuerter Fremdspracherwerb ggf. bereits einige Zeit zurückliegen könnte.

7.4 Ausgestaltung der einzelnen Kurssitzungen möglichst variantenreich gestalten

Wie in 2.3 ausgeführt, stellt der Kurs ein berufsbegleitendes Angebot dar. Potentielle Kursteilnehmende haben neben einer Berufstätigkeit in Vollbeschäftigung eventuell auch familiäre Verpflichtungen, denen sie nachkommen müssen. Aus diesem Grund sollte sich der Englischkurs auch durch eine variantenreiche Gestaltung der Aufgaben und Übungen auszeichnen, um einen möglichst hohen Grad an Motivation zu initiieren und in der Folge aufrechtzuerhalten.

7.5 Flexibles Lernen fördern

Die Gestaltung des Kurses *English for Administration* als Blended-Learning-Angebot beinhaltet Präsenz- und Online-Phasen, wobei letztere quantitativ überwiegen. Sie werden mit dem Tool *Adobe Connect* gestaltet, die konkreten Kursübungen sind in die an der TU Darmstadt etablierte Online-Plattform *Moodle* eingebettet. Die Kursmaterialien sollten den TN ermöglichen, Lerninhalte in einem den jeweils individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepassten Tempo zu bearbeiten. Aufgaben könnten dann z.B. beliebig oft wiederholt werden, um Lerninhalte zu vertiefen und zu festigen. Eine sich möglichst intuitiv erschließende Aufgabenstellung sollte den TN einen niedrighschwelligigen Zugang zu den Kursmaterialien sowie deren Bearbeitung ohne hohen Zeitaufwand für die technische Bewältigung ermöglichen. Auf diese Weise könnte ein hohes Maß an flexiblem und frustrationsreduziertem Lernen erreicht werden.

7.6 Zusatzmaterialien in Zusammenarbeit mit den TN bereitstellen

Wie in 3. ausgeführt, gibt es kein geeignetes Lehrwerk für Englisch als Fremdsprache auf dem Markt, das die spezifischen Bedarfe von in der städtischen Verwaltung Beschäftigten bedient. Insofern betritt der zu entwerfende Englischkurs Neuland und kann auch nicht auf bereits vorhandene Erfahrungswerte zurückgreifen. Um jedoch eine möglichst hohe Passgenauigkeit zu erreichen, könnte den TN angeboten werden, eigene Themenvorschläge einzubringen oder inhaltliche Schwerpunktsetzungen vorzuschlagen. Zu diesem Zweck könnte eine Kurseinheit absichtlich unbesetzt bleiben. Dieser wird dann zu Beginn oder auch im anfänglichen Verlauf des Kurses mit Materialien bestückt, deren thematische Ausrichtung gemeinsam mit den TN festgelegt wurde. Auf diese Weise könnte auch eine Steigerung der Motivation sowie der Identifikation der TN mit dem Kurs erreicht werden, da arbeitsweltliche Bezüge erfragt und berücksichtigt werden könnten und sich die Bedarfe der TN konkret abbilden ließen.

7.7 Evaluation des Kurses

Evaluationen werden an der TU Darmstadt seit langem als wertvolles Instrument zur Qualitätsentwicklung, –sicherung und –verbesserung von Studium und Lehre genutzt. In unserem Kontext erhoffen wir, Aufschluss über den individuellen Lernerfolg der TN sowie die

allgemeine Geeignetheit und Angemessenheit der Kursausgestaltung und so letztlich handlungsleitende Erkenntnisse für eine Optimierung zu erhalten. Dabei sollte auch die Dozierenden-ebene in den Blick genommen werden, um eventuell als notwendig erachtete inhaltliche und gestalterische Verbesserungen umsetzen zu können. Darüber hinaus sollten jedoch auch wichtige Einsichten bezüglich der Durchführbarkeit und inhaltlichen Ausrichtung des Weiterbildungsangebots Kontinuum für durch berufliche und eventuell auch familiäre Aufgaben gebundene TN bringen.

7.8 Evaluationsergebnisse umsetzen

Das sich aus den Evaluationen ergebende Feedback sollte in die Weiterentwicklung und Verbesserung des konkreten Kurses und seiner Lernmaterialien einfließen. Dies würde auch der Optimierung des Weiterbildungsangebots *Kontinuum* insgesamt dienen.

8 Literaturverzeichnis

Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A. & Zimmer, G. (2011). Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Bielefeld: Bertelsmann.

Europarat (Hrsg.) (2018). Common European Framework Of Reference For Languages: Learning, Teaching, Assessment. Companion Volume With New Descriptors. Strasbourg: o. V. Verfügbar unter <https://rm.coe.int/cefr-companion-volume-with-new-descriptors-2018/1680787989> (Zugriff am 12.09.19)

Ratti, Carlo (2018). Städte und die vierte industrielle Revolution. In: Mair, Stefan; Messner, Dirk; Leyer, Lutz (Hrsg.) (2018). Deutschland und die Welt 2030. Was sich verändert und wie wir handeln müssen. Verfügbar unter <https://deutschland-und-die-welt-2030.de/de/beitrag/staedte-und-die-vierte-industrielle-revolution/> (Zugriff am 12.09.19)

Schön, Sandra; Ebner, Martin; Schön, Martin (2016). Verschmelzung von digitalen und analogen Lehr- und Lernformaten. Hochschulform digitalisierung. Arbeitspapier Nr. 25. Verfügbar unter https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr25_Verschmelzung_Digitale_Analoge_Lernformate.pdf (Zugriff am 12.09.19)

Siemund, Peter; Davydova, Julia; Maier, Georg (2012). The amazing world of Englishes. A practical introduction. Berlin: De Gruyter.

Stein, Marie-Luise (2005). Administration For You. English for Administrative Assistants. Troisdorf: Bildungsverlag Eins.